

ZUSAMMENFASSUNG „Mode“

Ergebnisse der empirischen Überprüfung von Unterrichtsbeispielen

Birgit Reisenhofer
Gerhard Schrangl
Jörg Zumbach

Einleitung

In der Entwicklung von Bildungsstandards stehen die Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) in Österreich vor besonderen Herausforderungen. So haben sie im Vergleich zu den Allgemeinbildenden Höheren Schulen einen umfassenderen Bildungsauftrag, da sie die Schüler/innen sowohl zur Hochschulreife als auch zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führen. Der Erwerb beruflicher Handlungskompetenz ist tief im Lehrplan verankert, wobei diese Fähigkeit als Potential verstanden wird, das eine Person in die Lage versetzt, „berufliche Situationen denkend und handelnd zu bewältigen“ (Reetz & Hewlett, 2008, S. 26). Eine wesentliche Aufgabe für die Entwicklung von Bildungsstandards für die BHS liegt daher in der Entwicklung von Kompetenzmodellen.

Auf Basis dieser Annahmen wurden Unterrichtsbeispiele für verschiedene Kompetenzmodelle entwickelt. Diese stellen in sich geschlossene Aufgaben dar, die in den Unterricht eingebaut werden können. Entsprechend der Bildungsziele in den verschiedenen Wissensbereichen und Berufsfeldern wurden Unterrichtsbeispiele entwickelt, welche die Studierfähigkeit berücksichtigen, aber auch Unterrichtsbeispiele, welche berufsspezifisch angelegt und praxisnah sind. Zu den Beispielen wurden Lösungen oder Lösungsvorschläge (Erwartungshorizonte) erstellt, denen die Schüler/innen bei der korrekten Bearbeitung des Beispiels gerecht werden müssen. Unterrichtsbeispiele können auch Vorschläge für bestimmte Lehr-Lernformen enthalten (z.B. kooperative Lernformen, selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Fallbeispielen).

Diese Beispiele werden Lehrer/innen zur Verfügung gestellt, um die Standards zu illustrieren und um Anregungen und Material für einen standardbasierten Unterricht an die Hand zu geben. So können Lehrer/innen abschätzen, welche Standards im Unterricht vermittelt werden sollen, bzw. welche Leistungen von Schüler/innen zu erbringen sind. Andererseits dienen Unterrichtsbeispiele auch der Orientierung der Schüler/innen sowie der Eltern. Anhand der Unterrichtsbeispiele kann das Konzept der Bildungsstandards besser verstanden werden und die eigene Leistung eingeordnet werden.

Die Einschätzung der Qualität der Unterrichtsbeispiele basiert auf einer empirischen Überprüfung. Dabei werden sowohl die Urteile von Schüler/innen als auch von Lehrer/innen eingeholt. Die empirische Prüfung der Unterrichtsbeispiele orientiert sich daran, wie gut sich die Beispiele für standardbasiertes Unterrichten eignen, wie klar sie die Standards illustrieren und inwiefern sie einen Bezug zum Bildungsziel/zur beruflichen Praxis aufzeigen. Das Ziel

dieser Überprüfung ist die Verbesserung, Revision und Auswahl geeigneter Unterrichtsbeispiele und die Erstellung von Unterrichtsbeispielsammlungen, die Lehrer/innen dabei unterstützt, im Unterricht die im Standard beschriebenen Kompetenzen zu vermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden verschiedene Beispielkataloge von einer Stichprobe von Schüler/innen und Lehrer/innen getestet. Die Qualität dieser Kataloge wurde anhand dieser Stichprobe beurteilt, wobei alle beteiligten Pilotlehrer/innen nicht direkt in die Entwicklung der Beispiele involviert waren. Die empirische Evaluation der Unterrichtsbeispiele stellt das primäre Ziel der vorliegenden Studie dar.

Im Schuljahr 2010/11 wurde die Pilotierung der Unterrichtsbeispiele für „Tourismus“ durchgeführt. Insgesamt wurden zur Pilotierung 43 Unterrichtsbeispiele freigegeben, die sich verschiedenen Dimensionen des Kompetenzmodells zuordnen lassen.

Ergebnis der Pilotierung

Allgemeine Informationen zur Pilotierung

An der Pilotierung im Fachbereich Mode nahmen im Schuljahr 2010/11 insgesamt 14 Schulen des humanistischen Schultyps aus ganz Österreich teil. Die Einschätzung der Qualität der Unterrichtsbeispiele der Pilotierungsgruppe Mode basiert auf einer empirischen Überprüfung. Das Ziel der Überprüfung ist die Verbesserung, Revision und Auswahl geeigneter Unterrichtsbeispiele und die Erstellung von Unterrichtsbeispielssammlungen, die Lehrkräfte dabei unterstützt, im Unterricht die im Standard beschriebenen Kompetenzen zu vermitteln.

Zur Bewertung der insgesamt 52 Pilotierungsbeispiele wurde den S/S ein spezifischer Fragebogen ausgegeben. Generelle Aussagen über den Fachbereich „Mode“ wurden von den S/S zu Beginn der Pilotierung mittels allgemeinem Fragebogen erhoben.

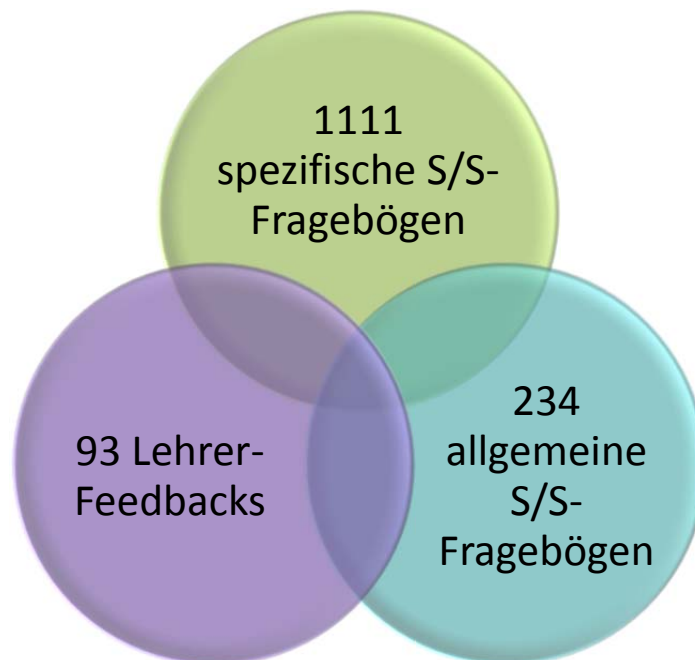


Abbildung 1: Datengrundlage der Auswertung

Die LehrerInnen – Feedbacks erfolgten über die Bildungsstandards-Plattform. So konnten 93 Rückmeldungen ausgewertet werden.

Im Folgenden werden die Gesamtmittelwerte der Pilotierungsbeispiele „Mode“ präsentiert. Daneben werden verschiedene zentrale Aspekte des allgemeinen Fragebogens dokumentiert. Es erfolgt auch die Darstellung der LehrerInnen-Feedbacks bezüglich aller durchgeführten Pilotierungsbeispiele.

Zusammenfassende Beurteilung der S/S Rückmeldungen der Pilotierungsbeispiele „Mode“

Acht Items, des allgemeinen Fragebogens, welche den S/S zur Bewertung des jeweiligen Unterrichtsbeispiels gegeben wurden, bezogen sich auf die Aspekte: „Aufgabenverständnis“, „Aufgabenklarheit“, „Angemessenheit des Zeitpensums“, „Interesse am Beispiel“, „Güte der Hilfsmittel“, „Ähnlichkeit zu einem im Unterricht behandelten Beispiel“, „Berufsbezug“ und „Schwierigkeit“.

Die Beurteilung dieser Aspekte erfolgte auf einer Skala von 1 bis 6. Die nachfolgende Grafik zeigt die Gesamtmittelwerte von insgesamt 1111 Fragebögen der Pilotierungsgruppe Mode.

Beispielbewertung Gesamt

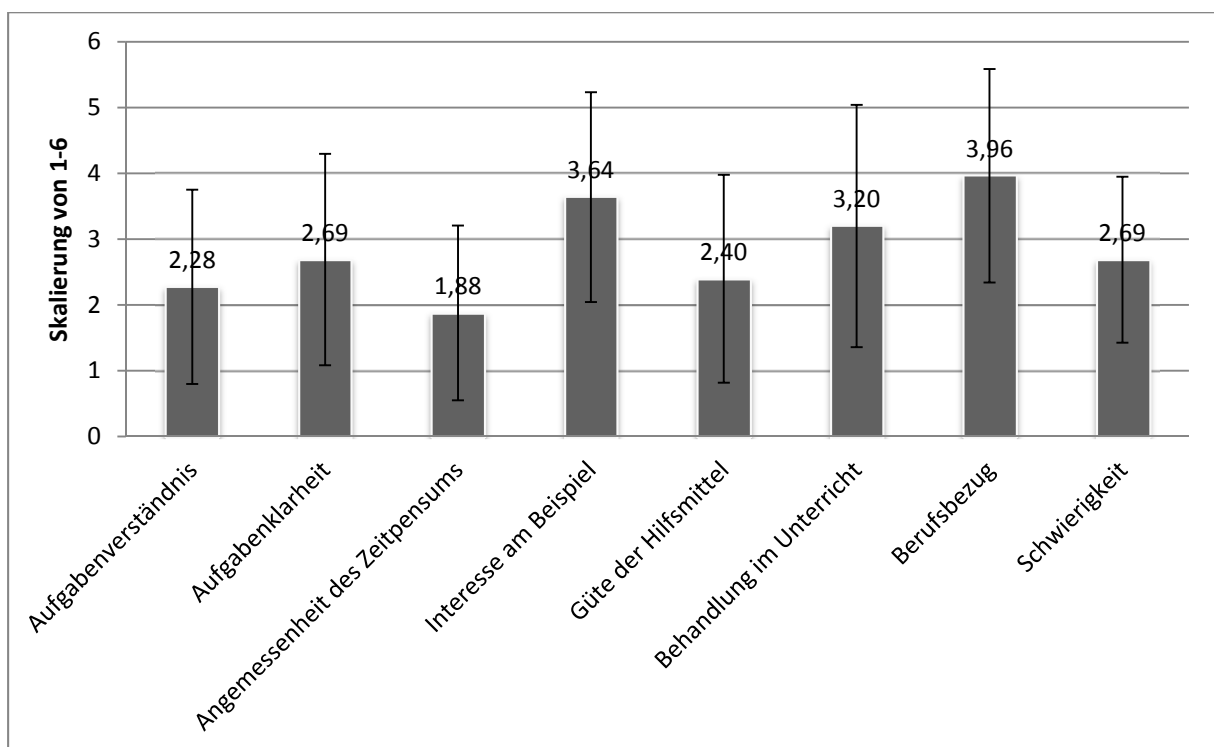


Abbildung 2: Gesamtbewertung der Unterrichtsbeispiele

Insbesondere das Item „Angemessenheit des Zeitpensums“ erhält positive Werte. Auch die Items „Aufgabenklarheit“, „Aufgabenverständnis“, „Güte der Hilfsmittel“ werden von den S/S gut bewertet. Die Schwierigkeit der Aufgabenstellungen befindet sich ebenfalls in einem

niedrigen Bereich der Skala. In einem mittleren Bereich werden die Items „Behandlung im Unterricht“, und „Interesse am Beispiel“ eingestuft. Das Item "Berufsbezug" erhält einen Wert von 3,96.

Neben den spezifischen Fragebögen wurde auch ein allgemeiner Fragebogen ausgegeben. Er betraf allgemeine Fragestellungen zum Thema Mode.

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse der Items „Selbstverantwortliches Arbeiten“, „Praxisrelevanz der Lerninhalte“, „Selbstständiges Arbeiten“, „Beachtung und Anerkennung“, „Relevanz der Inhalte“, „Berufsbezug“ und „Unterrichtserfolg“. Das Ergebnis stützt sich auf eine Stichprobengröße von insgesamt 234 allgemeinen Fragebögen.

Allgemeine Rückmeldung

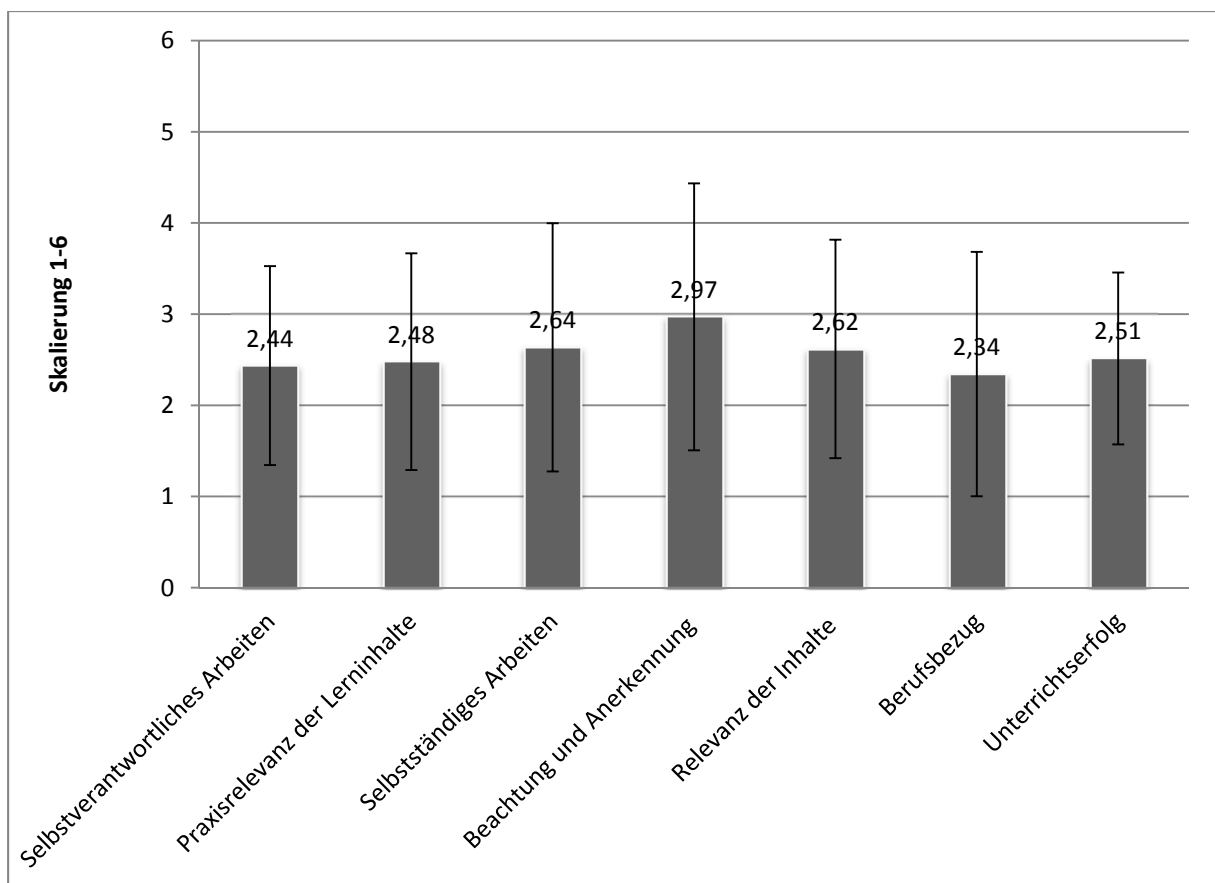


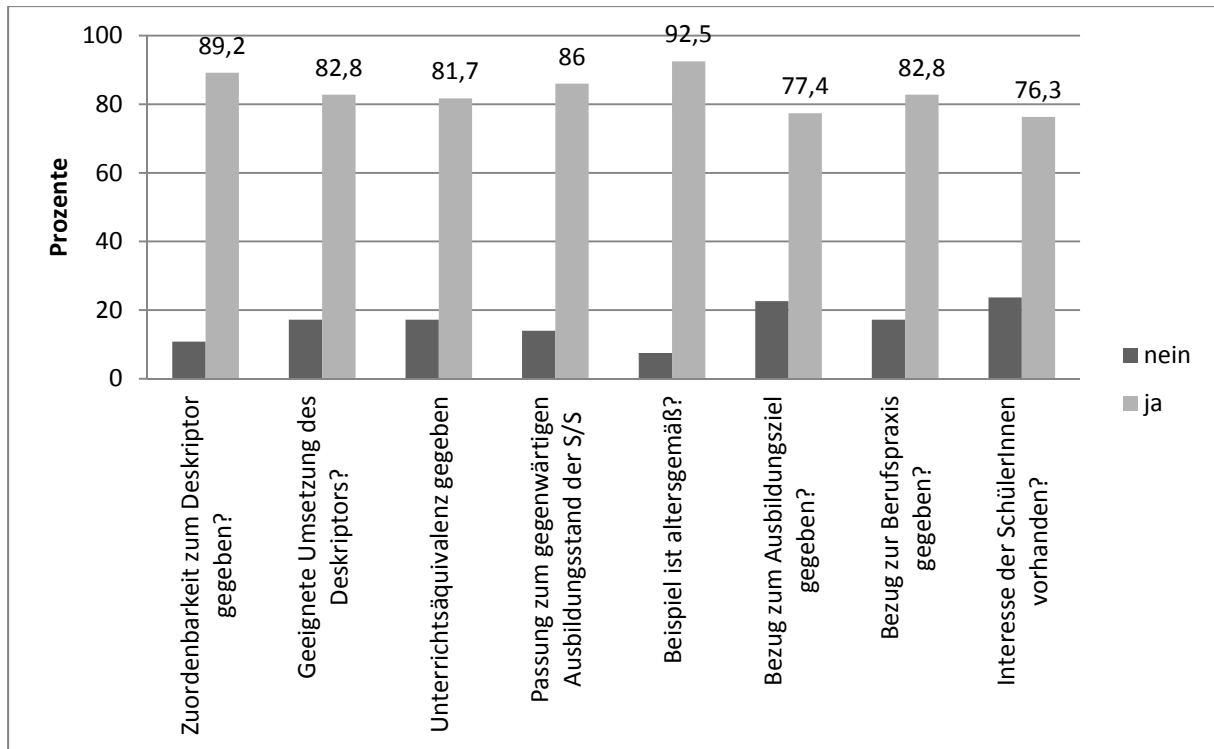
Abbildung 3: Allgemeine Bewertung der Unterrichtsbeispiele

Wie die obige Grafik zeigt, wurden alle Items von den S/S überwiegend positiv bewertet.

Zusammenfassende Beurteilung der LehrerInnenrückmeldungen

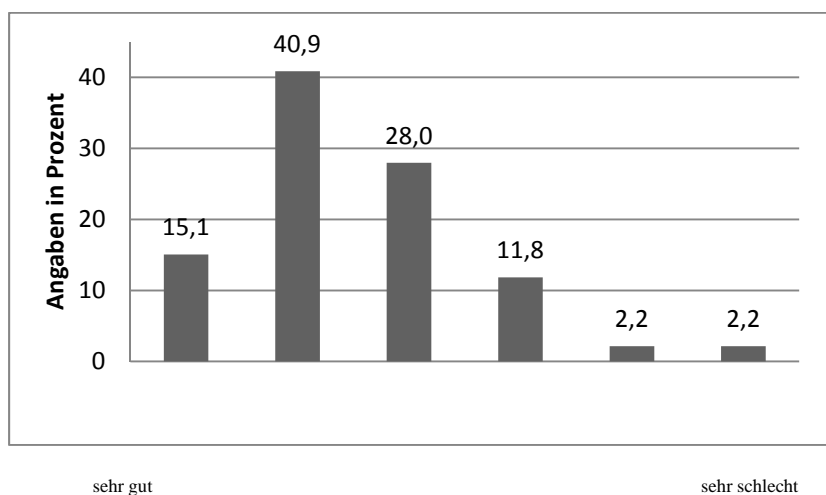
Insgesamt wurden 93 LehrerInnenfeedbacks zu den Pilotierungsbeispielen gegeben.

Dichotome Bewertung der Pilotierungsbeispiele



Die Bewertung der Pilotierungsbeispiele erfolgte über eine dichotome Skala. Die obige Grafik zeigt, dass die Beispiele insgesamt sehr positiv bewertet wurden. Der "korrekten Zuordnung zum jeweiligen Deskriptor" wird von 89,2%, der "geeigneten Umsetzung des Deskriptors" von 82,8% der LehrerInnen zugestimmt.

Gesamtbewertung der Beispiele



Die Gesamtbewertung der Pilotierungsbeispiele erfolgte auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht).

Insgesamt erhalten die ausgegebenen Unterrichtsbeispiele eine überwiegend positive Bewertung. 15,1% der pilotierenden Lehrkräfte bewerten die Pilotierungsbeispiele als "sehr gut", 40,9% als gut.